Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Autor(en): **Debrunner, Hermann**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **164 (1984)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internationale Beziehungen

Ch. Emmenegger hat weiterhin die schweizerischen Arbeiten in der KHR (Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes) koordiniert, insbesondere Abflussvorhersage und Datenerfassung.

An der 6. Session des PHI (programme hydrologique international) der Unesco war die Schweiz durch Ch. Emmenegger und P. Buttel (je 4 Tage) vertreten um die Verbindungen zur Schweiz während der jetzt laufenden 3. Phase sicherzustellen.

H. Lang und der Sekretär haben in reger Korrespondenz Informationen zur IAHS ausgetauscht und Unterlagen für geplante Aktivitäten vermittelt.

Ausbildung, Koordination

Die Arbeitsgruppe Niederschlag hat in mehreren Sitzungen Probleme des Niederschlages in der Schweiz diskutiert und in einem publikationsreifen Manuskript festgehalten.

Administrative Tätigkeit

Die administrative Frühjahrssitzung fand am 29. Mai 1984 in Zürich statt. Es wurden die Finanzen der Kommission besprochen, die Publikationstätigkeit geregelt, internationale Beziehungen gefestigt und über Fachtagungen rapportiert.

Als Nachfolger von Prof. Regamey schlägt die Kommission einstimmig Prof. A. Musy, EPF Lausanne, vor.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Die Jungfraujoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, die Interessen der Schweiz, insbesondere des schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat zu wahren. Im Berichtsjahr musste die Kommission nicht zusammentreten. Der Fortbestand der Forschungsstation auf Jungfraujoch und der astronomischen Observatorien auf Gornergrat ist für die nächste Zukunft gesichert. Die Mitgliedländer werden die Mitgliedschaft in der Stiftung und somit auch die jährlichen Beitragsleistungen weiterführen. Der Schweizerische Nationalfonds hat den schweizerischen Unterstützungskredit bis 1986 gesprochen. Die Subvention konnte zwar der Teuerung und der Erhöhung der Sozialleistungen nicht angepasst werden, so dass grössere Renovationsarbeiten in der Forschungsstation Jungfraujoch und in den Observatorien auf Gornergrat zurückgestellt werden mussten. Wir sind aber überzeugt, dass sich die Finanzierung dieser unbedingt nötigen Vorhaben in der zweiten Hälfte der 80er Jahre regeln lässt.

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf Jungfraujoch und auf Gornergrat ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1984 ausführlich beschrieben. Dieser Bericht kann bei unserer Verwaltung (Sidlerstrasse 5, 3012 Bern) bezogen werden. In der Forschungsstation auf Jungfraujoch haben 21 Wissenschaftergruppen aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Oesterreich und der Schweiz 1299 Arbeitstage geleistet. Die Forschungsprojekte betrafen die Gebiete Astronomie, Astrophysik, Geophysik, Umweltforschung, Glaziologie, Medizin, Biophysik und Materialforschung. Das Observatorium Gornergrat Nord ist weiterhin dem italienischen Consiglio Nazionale delle Ricerche untervermietet. Das Centro per l'Astronomia Infrarossa e lo Studio del Mezzo Interstellare hatte in der Sternwarte ein 1.5 m Teleskop errichtet, das praktisch während des ganzen Jahres für Forschungsprojekte im Gebiet der Infrarot-Astronomie in Betrieb stand. Das Observatorium Gornergrat Süd ist seit dem 1. Januar 1984 der Universität Köln untervermietet. Zurzeit werden die Installation eines 3 m Radioteleskops und der Bau einer neuen Kuppel für 1985 geplant. Das Radioteleskop soll hauptsächlich für Untersuchungen von Molekülwolken im interstellaren Raum eingesetzt werden.

Der Präsident: Prof. Hermann Debrunner

Schweizerische Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung (CCA)

Sitzungen

Die Kommission hat zweimal getagt. Zu den Traktanden gehörten: Planung eines langfristigen schweizerischen Klimaprogramms, Teilnahme am Klimaprogramm der EG, Vorschlag eines NFP "Globale Kreisläufe, Klima und Umwelt", Symposien 1986 und eventuell 1988, Forschungsbereiche und Zusammensetzung der Kommission; daneben orientierten die Kommissionsmitglieder über die Tätigkeit in ihren Forschungsbereichen.

Weitere Aktivitäten

- Durchführung des 2. ALPEX-CH-Kolloquiums anlässlich der SNG Jahresversammlung 1984 in Zürich
- Beteiligung einiger Kommissionsmitglieder am Kurs "CO_2 und Klima" der Weiterbildungszentrale für Mittelschullehrer
- Projektskizze für ein Nationales Forschungsprogramm "Globale Kreisläufe, Klima und Umwelt
- Unterstützung der Bestrebungen, dass das UNO-Datenzentrum "Global Resource Information Database" (GRID) in der Schweiz eingerichtet werden kann (am 8. Februar 1985 wurde die Universität Genf als Standort bestimmt).
- Kommissionsmitglieder nahmen sodann an mehreren internationalen Symposien auf dem Gebiet der Klima- und Atmosphärenforschung teil.